

„Die Sportler können direkt loslegen“

Ein Highlight des neuen SVZs in Weinstadt ist die Bewegungslandschaft. Worin deren Vorteile liegen, verrät Martin Finkbeiner im Interview

Martin Finkbeiner ist seit 28 Jahren bei der Firma „Benz Sportgeräte“ in Winnenden als Entwicklungsingenieur angestellt. In dieser Funktion hat er intensiv mit den unterschiedlichsten Sportarten, Trainer*innen und Athlet*innen zu tun.

Bereits vor mehr als 20 Jahren entwickelte sich bei „Benz“ die Idee von Bewegungsräumen, die durch fest installierte Geräte eine Art Landschaft bilden, in der man sich sportlich bewegen kann: Also eine „Bewegungslandschaft“.

Herr Finkbeiner, was sind die Vorteile einer Bewegungslandschaft?

Im Gegensatz zu einer Sporthalle, müssen in einer Bewegungslandschaft keine Geräte aufgebaut werden. Die Sportler können direkt loslegen. Außerdem können durch den Einbau von Weichgruben auch Bewegungsebenen geschaffen werden, die bis zu dreieinhalb Meter über dem Boden angeordnet sind.

Wie wirkt sich eine solche Bewegungslandschaft auf die Entwicklung von Kindern aus?

Leider gibt es in unserer Gesellschaft immer mehr Kinder, die aufgrund von



Martin Finkbeiner Foto: Privat

Bewegungsmangel und falscher Ernährung unsportlich oder übergewichtig sind. Der Sportunterricht in den Schulen reicht nicht aus, hier entscheidend entgegen zu wirken. Deshalb sind Bewegungsräume mit einem hohen Aufforderungscharakter, in denen die Kinder und Jugendlichen zur sportlichen Tätigkeit ani-

miert werden, besonders wichtig. In unseren Bewegungslandschaften wird geklettert, gehangelt, gekrabbelt, gesprungen und balanciert. Dabei kann jeder seine eigenen körperlichen und mentalen Grenzen austesten. Hierbei lernen die Kinder unter anderem auch Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Was ist das Besondere an der Bewegungslandschaft im „SGCube“ in Weinstadt?

Die Bewegungslandschaft des „SGCube“ entstand als eine Kombination aus Bewegungslandschaft und Turnsport-Trainingszentrum. Dies ist in einer solchen Ausführung bislang einzigartig. Während des Trainingsbetriebs der Turner können dennoch die Bereiche der Bewegungslandschaft genutzt werden. Die Idee dabei ist, Kinder und Jugendliche in der

Bewegungslandschaft an den Turnsport heranzuführen und dafür zu begeistern. Wir haben beispielsweise eine Trampolinanlage installiert, die es ermöglicht, mit Hilfe eines hydraulisch höhenverstellbaren Podestes und einer elektrischen Bungee-Longe so genannte „Trampolin Wall Tricks“ gefahrlos zu erlernen. „Wall Tricks“ sind akrobatische Übungen, bei denen die Wand neben dem Trampolin als Lauffläche genutzt wird.

Wie ist diese Bewegungslandschaft denn konkret entstanden? Welche Vorstellungen hatte die SG Weinstadt hierbei?

Als die SG Weinstadt mit der Firma „Benz“ bezüglich einer Bewegungslandschaft Kontakt aufgenommen hat und ich in die Gespräche involviert wurde, konnten sehr schnell grundsätzliche Anforderungen erstellt werden. Sehr wichtig für den Verein war es, neben der Bewegungslandschaft auch der Turnsportabteilung eine Trainingsmöglichkeit zu bieten, die der eines Leistungszentrums gleicht. Meine Aufgabe bestand darin, die gewünschten Geräte in die gegebene Raumgröße einzuplanen, ohne dabei die Attraktivität der Bewegungslandschaft zu beeinflussen.

Wie ist Ihnen dies gelungen?

In meinen Entwürfen konnte ich zum Beispiel durch das Überbauen der Tumblingbahn und der Sprungtisch-Anlaufbahn zusätzliche Flächen für die Trampolin Wall-Trick Anlage schaffen. Das Spannreck habe ich an der Decke befestigt und nach oben verspannt. Dadurch entstand der Platz für den Schwebebalken neben der Schnittzelgrube. Durch den Einbau einer Multischaukelanlage und einer Klettertauanlage sind weitere turnspezifische Geräte hinzugekommen, die sich einfach nach oben ziehen oder an die Wandfläche schieben lassen. Ich glaube, dass uns hier eine sehr gute Kombination aus Turnbereich und Bewegungslandschaft gelungen ist. ■

Die Fragen stellte Stefan Seeger



„Kinder lernen in einer Bewegungslandschaft Verantwortung für sich und andere zu übernehmen“, sagt Martin Finkbeiner. Foto: BENZ Sport

Weitere Informationen

www.benz-sport.de

